

CAPABILITY MATURITY MODEL FOR INTEGRATION (CMMI) FÜR DIE ENTWICKLUNG, VERSION 1.3

PROJEKTMANAGEMENT

Anforderungsmanagement (REQM)

Der Zweck des Anforderungsmanagements ist, Anforderungen an Produkte und Produktbestandteile des Projekts zu verwalten und die Abstimmung zwischen diesen Anforderungen und den Plänen und Arbeitsergebnissen des Projekts sicherzustellen.

SC1. Anforderungen verwalten
Anforderungen werden spezifiziert und Intentionen zu Projektplänen und Arbeitsergebnissen werden erachtet.

SP1.1 Anforderungen verstehen
Zusammen mit den Anforderungsbereitern ein gemeinsames Verständnis der Bedeutung von Anforderungen erlangen.

SP1.2 Anforderungen erheben
Zusammen mit den Anforderungsbereitern die Projektanforderungen erheben.

SP1.3 Anforderungen verwalten
Änderungen an Anforderungen, die sich während des Projekts ergeben, verwalten.

SP1.4 Bidirektionale Nachverfolgbarkeit zwischen Anforderungen und Arbeitsergebnissen aufrechterhalten.

SP1.5 Abstimmung zwischen Projektziel und Anforderungen sicherstellen
Sicherstellen, dass Projektziele und Arbeitsergebnisse mit Anforderungen abgestimmt bleiben.

Projektplanung (PP)

Der Zweck der Projektplanung ist, einen Plan zu erstellen und aktuell zu halten, der die Projektaktivitäten definiert.

SC1. Schätzungen werden erstellt und beibehalten
Schätzungen von Projektleistungsparametern erstellen und beibehalten.

SP1.1 Umfang des Projekts abschätzen
Einen Projektstrukturplan (PSP) auf oberster Ebene erstellen, um den Umfang des Projekts zu schätzen.

SP1.2 Schätzungen der Attribute von Arbeitsergebnissen und Aufgaben erstellen
Schätzungen der Attribute von Arbeitsergebnissen und Aufgaben erstellen und beibehalten.

SP1.3 Projektpläne definieren
Projektpläne definieren.

SP1.4 Aufwand und Kosten schätzen
Projektumfang und Kosten für Arbeitsergebnisse und Aufgaben basierend auf Annahmen schätzen.

SC2. Projektpläne erstellen
Ein Projektplan wird als Grundlage für das Management des Projekts erstellt und beibehalten.

SP2.1 Budget und Terminplan erstellen
Budget und Terminplan des Projekts erstellen und beibehalten.

SP2.2 Projektpläne erkennen
Projektpläne erkennen und analysieren.

SP2.3 Datenmanagement planen
Maßnahmen zur Durchführung von Projektplänen.

SP2.4 Projektressourcen planen
Erforderliche Kenntnisse und Fähigkeiten planen.

SP2.5 Erforderliche Kenntnisse und Fähigkeiten planen
Erforderliche Kenntnisse und Fähigkeiten zur Durchführung des Projekts planen.

SP2.6 Einbindung von Stakeholdern planen
Einbindung identifizierter Stakeholder planen.

SP2.7 Projektziele definieren
Projektziele definieren und beibehalten.

Projektverfolgung und -steuerung (PMC)

Der Zweck der Projektverfolgung und -steuerung ist, den Fortschritt des Projekts erkennbar zu machen, damit angemessene Korrekturmaßnahmen ergriffen werden können, wenn die Arbeitsergebnisse des Projekts erheblich vom Plan abweichen.

SC1. Projekte gegenüber dem Projektplan überwachen
Projektfortschritt und Arbeitsergebnisse werden gegenüber dem Projektplan überwacht.

SP1.1 Projektleistungsparameter überwachen
Leistungsparameter des Projektplans gegenüber dem Projektplan überwachen.

SP1.2 Zusagen überwachen
Zusagen gegenüber den im Projektplan festgelegten Zusagen überwachen.

SP1.3 Projektrisikoverfahren
Risiken gegenüber den im Projektplan identifizierten Risiken überwachen.

SP1.4 Dateneingangsüberwachung
Eingangsdaten von Stakeholdern gegenüber dem Projektplan überwachen.

SP1.5 Einbindung von Stakeholdern überwachen
Einbindung von Stakeholdern gegenüber dem Projektplan überwachen.

SP1.6 Fortschrittsüberwachung durchführen
Fortschritt, Arbeitsleistung und Probleme der Projekte regelmäßig überprüfen.

SP1.7 Meilensteinplan durchführen
Meilensteinplan und Ergebnisse des Projekts an ausgewählten Projektleistungen überwachen.

SC2. Korrekturmaßnahmen zum Abschluss führen
Korrekturmaßnahmen werden zum Abschluss geführt, wenn Arbeitsleistung oder Ergebnisse von Projekten signifikant vom Plan abweichen.

SP2.1 Problematische Punkte analysieren
Problematische Punkte analysieren und analysieren und die Korrekturmaßnahmen bestimmen, um sie anzugehen.

SP2.2 Korrekturmaßnahmen ergreifen
Korrekturmaßnahmen gegen identifizierte problematische Punkte ergreifen.

SP2.3 Korrekturmaßnahmen managen
Korrekturmaßnahmen zum Abschluss führen.

Risikomanagement (RSM)

Der Zweck des Risikomanagements ist, potenzielle Probleme zu erkennen, bevor sie auftreten, damit Maßnahmen zur Risikobehaltung nach Bedarf während des Projekts oder Problemlösungsplan erstellt und ergriffen werden können, um negative Auswirkungen auf das Erreichen der Ziele zu vermeiden.

SC1. Vorbereitung auf das Risikomanagement
Eine Vorbereitung auf das Risikomanagement wird durchgeführt.

SP1.1 Risiken und Kategorien festlegen
Risikofaktoren und -kategorien bestimmen.

SP1.2 Risikoparameter definieren
Parameter für die Analyse und Langzeitplanung von Risiken sowie für die Steuerung des Aufwands für das Risikomanagement definieren.

SP1.3 Strategie für das Risikomanagement erstellen
Strategie für das Risikomanagement erstellen und beibehalten.

SC2. Risiken erkennen und analysieren
Risiken werden erkannt und analysiert, um ihre relative Wichtigkeit zu bestimmen.

SP2.1 Risiken erkennen
Risiken identifizieren und dokumentieren.

SP2.2 Risiken bewerten, kategorisieren und priorisieren
Risiken bewerten, kategorisieren und priorisieren.

SP2.3 Risikopräventionsstrategien entwickeln
Risikopräventionsstrategien entwickeln und beibehalten.

SC3. Risiken abschätzen
Risiken werden geschätzt und nach Bedarf abgezwängt, um negative Einflüsse auf das Erreichen der Ziele zu verringern.

SP3.1 Pläne zur Risikobehaltung entwickeln
Einen Risikobehaltungsplan in Übereinstimmung mit der Risikomanagementstrategie entwickeln.

SP3.2 Pläne zur Risikobehaltung umsetzen
Regelmäßig den Status jedes Risikos überwachen und nach Bedarf den jeweiligen Plan zur Risikobehaltung umsetzen.

Risikomanagement (RSM)

Der Zweck des Risikomanagements ist, potenzielle Probleme zu erkennen, bevor sie auftreten, damit Maßnahmen zur Risikobehaltung nach Bedarf während des Projekts oder Problemlösungsplan erstellt und ergriffen werden können, um negative Auswirkungen auf das Erreichen der Ziele zu vermeiden.

SC1. Vorbereitung auf das Risikomanagement
Eine Vorbereitung auf das Risikomanagement wird durchgeführt.

SP1.1 Risiken und Kategorien festlegen
Risikofaktoren und -kategorien bestimmen.

SP1.2 Risikoparameter definieren
Parameter für die Analyse und Langzeitplanung von Risiken sowie für die Steuerung des Aufwands für das Risikomanagement definieren.

SP1.3 Strategie für das Risikomanagement erstellen
Strategie für das Risikomanagement erstellen und beibehalten.

SC2. Risiken erkennen und analysieren
Risiken werden erkannt und analysiert, um ihre relative Wichtigkeit zu bestimmen.

SP2.1 Risiken erkennen
Risiken identifizieren und dokumentieren.

SP2.2 Risiken bewerten, kategorisieren und priorisieren
Risiken bewerten, kategorisieren und priorisieren.

SP2.3 Risikopräventionsstrategien entwickeln
Risikopräventionsstrategien entwickeln und beibehalten.

SC3. Risiken abschätzen
Risiken werden geschätzt und nach Bedarf abgezwängt, um negative Einflüsse auf das Erreichen der Ziele zu verringern.

SP3.1 Pläne zur Risikobehaltung entwickeln
Einen Risikobehaltungsplan in Übereinstimmung mit der Risikomanagementstrategie entwickeln.

SP3.2 Pläne zur Risikobehaltung umsetzen
Regelmäßig den Status jedes Risikos überwachen und nach Bedarf den jeweiligen Plan zur Risikobehaltung umsetzen.

Fortgeschrittenes Projektmanagement (IPM)

Der Zweck des Fortgeschrittenen Projektmanagements ist, Projekte und die Einbindung von relevanten Stakeholdern gemäß eines integrierten, definierten Prozesses zu steuern und zu managen, der aus dem organisatorischen Satz von Standardprozessen geteilt wird.

SC1. Projektziele definieren
Projektziele werden definiert und in den Standards für Arbeitsergebnisse der Organisation definiert.

SP1.1 Projektziele definieren
Projektziele werden definiert und in den Standards für Arbeitsergebnisse der Organisation definiert.

SP1.2 Projektziele definieren
Projektziele werden definiert und in den Standards für Arbeitsergebnisse der Organisation definiert.

SP1.3 Projektziele definieren
Projektziele werden definiert und in den Standards für Arbeitsergebnisse der Organisation definiert.

SP1.4 Projektziele definieren
Projektziele werden definiert und in den Standards für Arbeitsergebnisse der Organisation definiert.

SP1.5 Projektziele definieren
Projektziele werden definiert und in den Standards für Arbeitsergebnisse der Organisation definiert.

SP1.6 Projektziele definieren
Projektziele werden definiert und in den Standards für Arbeitsergebnisse der Organisation definiert.

SP1.7 Projektziele definieren
Projektziele werden definiert und in den Standards für Arbeitsergebnisse der Organisation definiert.

SP1.8 Projektziele definieren
Projektziele werden definiert und in den Standards für Arbeitsergebnisse der Organisation definiert.

SP1.9 Projektziele definieren
Projektziele werden definiert und in den Standards für Arbeitsergebnisse der Organisation definiert.

SP1.10 Projektziele definieren
Projektziele werden definiert und in den Standards für Arbeitsergebnisse der Organisation definiert.

Fortgeschrittenes Projektmanagement (IPM)

Der Zweck des Fortgeschrittenen Projektmanagements ist, Projekte und die Einbindung von relevanten Stakeholdern gemäß eines integrierten, definierten Prozesses zu steuern und zu managen, der aus dem organisatorischen Satz von Standardprozessen geteilt wird.

SC1. Projektziele definieren
Projektziele werden definiert und in den Standards für Arbeitsergebnisse der Organisation definiert.

SP1.1 Projektziele definieren
Projektziele werden definiert und in den Standards für Arbeitsergebnisse der Organisation definiert.

SP1.2 Projektziele definieren
Projektziele werden definiert und in den Standards für Arbeitsergebnisse der Organisation definiert.

SP1.3 Projektziele definieren
Projektziele werden definiert und in den Standards für Arbeitsergebnisse der Organisation definiert.

SP1.4 Projektziele definieren
Projektziele werden definiert und in den Standards für Arbeitsergebnisse der Organisation definiert.

SP1.5 Projektziele definieren
Projektziele werden definiert und in den Standards für Arbeitsergebnisse der Organisation definiert.

SP1.6 Projektziele definieren
Projektziele werden definiert und in den Standards für Arbeitsergebnisse der Organisation definiert.

SP1.7 Projektziele definieren
Projektziele werden definiert und in den Standards für Arbeitsergebnisse der Organisation definiert.

SP1.8 Projektziele definieren
Projektziele werden definiert und in den Standards für Arbeitsergebnisse der Organisation definiert.

SP1.9 Projektziele definieren
Projektziele werden definiert und in den Standards für Arbeitsergebnisse der Organisation definiert.

SP1.10 Projektziele definieren
Projektziele werden definiert und in den Standards für Arbeitsergebnisse der Organisation definiert.

Quantitatives Projektmanagement (QPM)

Der Zweck des Quantitativen Projektmanagements ist, das Projekt quantitativ zu führen, um seine aufgestellten Qualitäts- und Leistungsziele zu erreichen.

SC1. Quantitatives Management vorbereiten
Eine Vorbereitung für das quantitative Management wird durchgeführt.

SP1.1 Quantitatives Management vorbereiten
Eine Vorbereitung für das quantitative Management wird durchgeführt.

SP1.2 Quantitatives Management vorbereiten
Eine Vorbereitung für das quantitative Management wird durchgeführt.

SP1.3 Quantitatives Management vorbereiten
Eine Vorbereitung für das quantitative Management wird durchgeführt.

SP1.4 Quantitatives Management vorbereiten
Eine Vorbereitung für das quantitative Management wird durchgeführt.

SP1.5 Quantitatives Management vorbereiten
Eine Vorbereitung für das quantitative Management wird durchgeführt.

SP1.6 Quantitatives Management vorbereiten
Eine Vorbereitung für das quantitative Management wird durchgeführt.

SP1.7 Quantitatives Management vorbereiten
Eine Vorbereitung für das quantitative Management wird durchgeführt.

SP1.8 Quantitatives Management vorbereiten
Eine Vorbereitung für das quantitative Management wird durchgeführt.

SP1.9 Quantitatives Management vorbereiten
Eine Vorbereitung für das quantitative Management wird durchgeführt.

SP1.10 Quantitatives Management vorbereiten
Eine Vorbereitung für das quantitative Management wird durchgeführt.

Quantitatives Projektmanagement (QPM)

Der Zweck des Quantitativen Projektmanagements ist, das Projekt quantitativ zu führen, um seine aufgestellten Qualitäts- und Leistungsziele zu erreichen.

SC1. Quantitatives Management vorbereiten
Eine Vorbereitung für das quantitative Management wird durchgeführt.

SP1.1 Quantitatives Management vorbereiten
Eine Vorbereitung für das quantitative Management wird durchgeführt.

SP1.2 Quantitatives Management vorbereiten
Eine Vorbereitung für das quantitative Management wird durchgeführt.

SP1.3 Quantitatives Management vorbereiten
Eine Vorbereitung für das quantitative Management wird durchgeführt.

SP1.4 Quantitatives Management vorbereiten
Eine Vorbereitung für das quantitative Management wird durchgeführt.

SP1.5 Quantitatives Management vorbereiten
Eine Vorbereitung für das quantitative Management wird durchgeführt.

SP1.6 Quantitatives Management vorbereiten
Eine Vorbereitung für das quantitative Management wird durchgeführt.

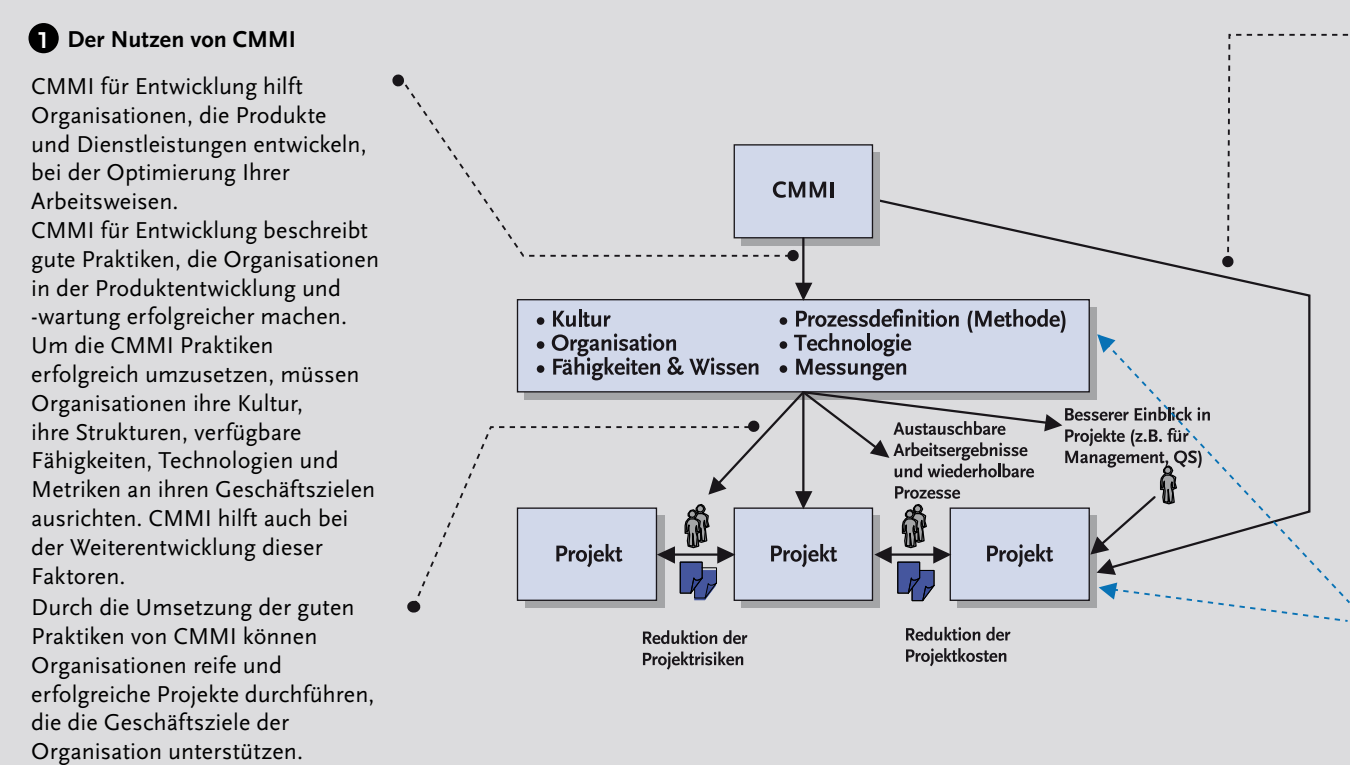
SP1.7 Quantitatives Management vorbereiten
Eine Vorbereitung für das quantitative Management wird durchgeführt.

SP1.8 Quantitatives Management vorbereiten
Eine Vorbereitung für das quantitative Management wird durchgeführt.

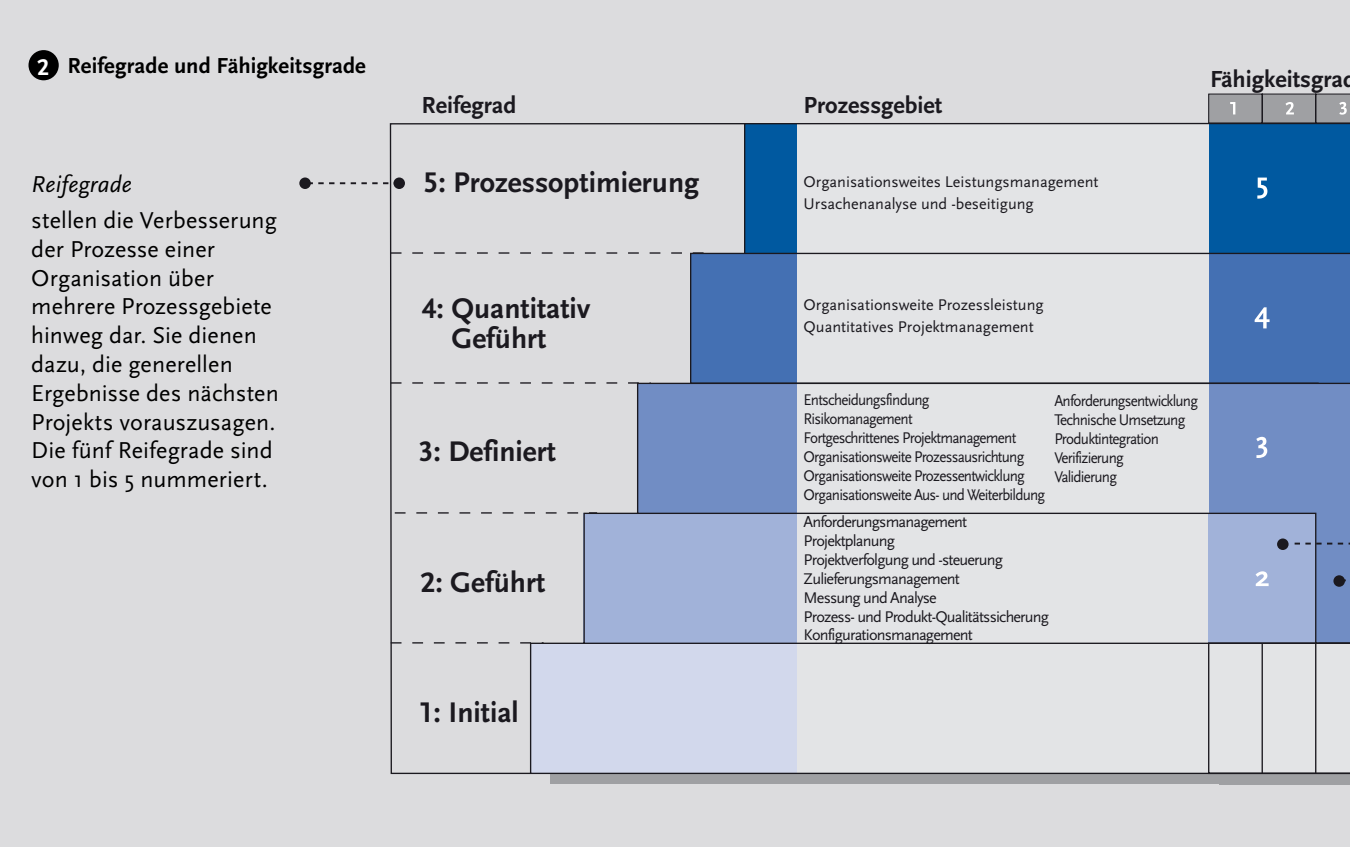
SP1.9 Quantitatives Management vorbereiten
Eine Vorbereitung für das quantitative Management wird durchgeführt.

SP1.10 Quantitatives Management vorbereiten
Eine Vorbereitung für das quantitative Management wird durchgeführt.

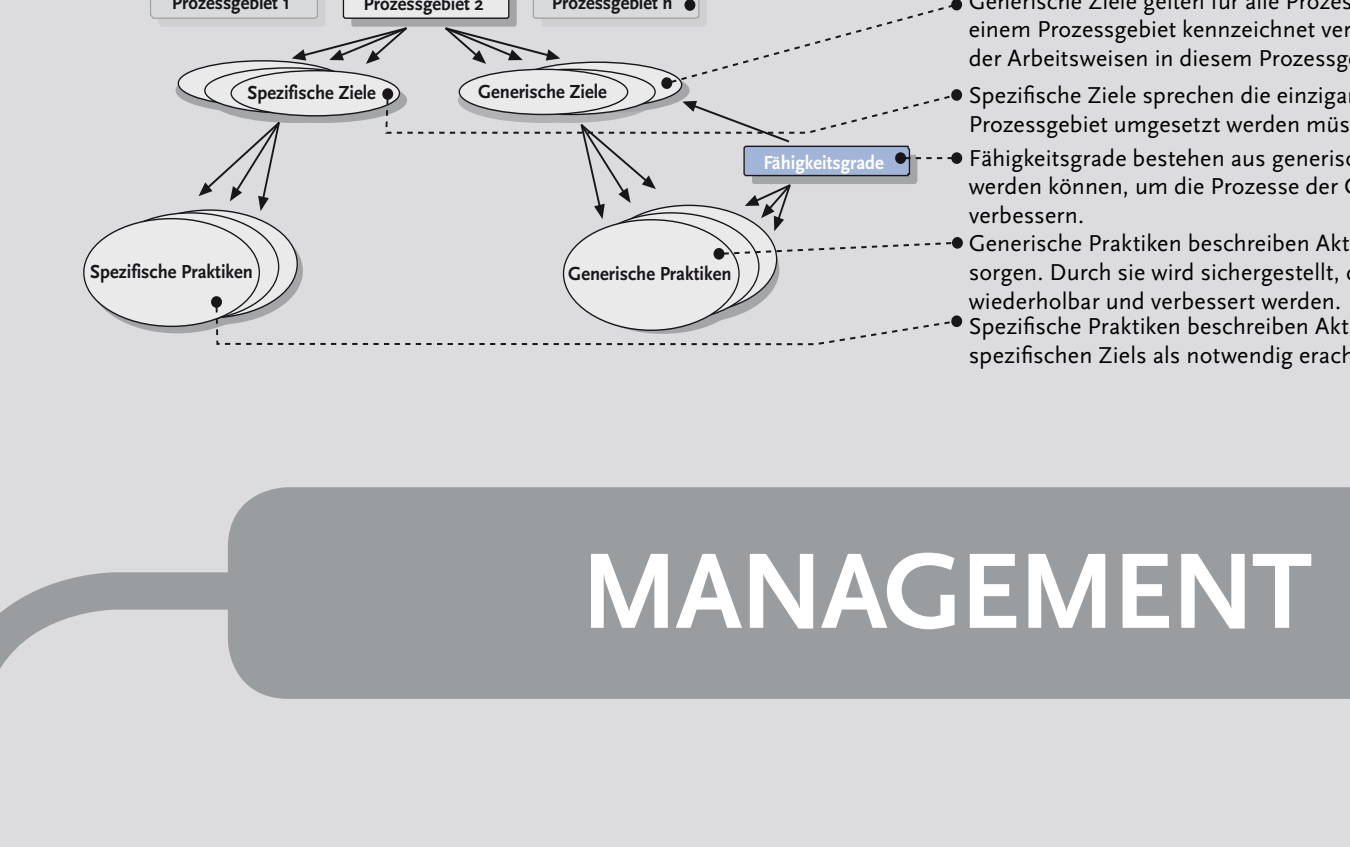
NUTZUNG



Struktur von CMMI



Struktur von CMMI



ENTWICKLUNG

Anforderungsentwicklung (RD)

Der Zweck der Anforderungsentwicklung ist, Kundenanforderungen sowie Anforderungen an Produkte und Produktbestandteile herauszufinden, zu analysieren und zu stabilisieren.

SC1. Kundenanforderungen herausfinden
Bedürfnisse, Erwartungen, Einschränkungen und Schnittstellen der Stakeholder werden herausgefunden.

SP1.1 Bedürfnisse herausfinden
Bedürfnisse, Erwartungen, Einschränkungen und Schnittstellen der Stakeholder für alle Produktphasen herausfinden.

SP1.2 Bedürfnisse herausfinden
Bedürfnisse, Erwartungen, Einschränkungen und Schnittstellen der Stakeholder in priorisierte Kundenanforderungen überführen.

SC2. Produktanforderungen entwickeln
Kundenanforderungen werden verfeinert und abgearbeitet, um Anforderungen an das Produkt und die Produktbestandteile zu entwickeln.

SP2.1 Anforderungen an Produkte und Produktbestandteile entwickeln
Anforderungen an Produkte und Produktbestandteile auf der Grundlage der Kundenanforderungen erstellen und beibehalten.

SP2.2 Anforderungen an Produktbestandteile zwischen
Schnittstellenanforderungen identifizieren.

SC3. Anforderungsanalysen durchführen
Anforderungsanalysen, um sicherzustellen, dass sie notwendig und hinreichend sind.

SP3.1 Anforderungen analysieren und validieren
Anforderungen analysieren und abgleichen und Einschränkungen von Stakeholdern definieren, um sicherzustellen, dass das resultierende Produkt in der Umgebung des Endanwenders wirksame Funktionen.

Technische Umsetzung (TS)

Der Zweck der Technischen Umsetzung ist, Lösungen für Anforderungen auszuwählen, zu entwerfen und umzusetzen. Lösungen, Entwürfe und deren Umsetzungen umfassen Produkte, Produktbestandteile und produktbegleitende Lebenszyklusprozesse, nach Bedarf entweder einzeln oder in Kombination.

SC1. Lösungen für Produktbestandteile auswählen
Lösungen für Produkte oder Produktbestandteile werden aus alternativen Lösungen ausgewählt.

SP1.1 Alternativen Lösungen und Auswahlkriterien entwickeln
Alternativen Lösungen und Auswahlkriterien entwickeln.

SP1.2 Lösungen für Produktbestandteile auswählen
Lösungen für Produktbestandteile basierend auf den Auswahlkriterien auswählen.

SC2. Design entwickeln
Designs für Produkte oder Produktkomponenten werden entwickelt.

SP2.1 Design für Produkte oder Produktbestandteile entwerfen
Ein Design für das Produkt oder den Produktbestandteil entwickeln.

SP2.2 Technische Datenpakete erstellen
Technische Datenpakete erstellen und beibehalten.

SP2.3 Schnittstellen zur Verwendung von Kriterien entwerfen
Schnittstellen von Produktbestandteilen anhand von etablierten Kriterien entwerfen.

SP2.4 Analysen bezüglich Herstellung, Beschaffung oder Wiederverwendung durchführen
Anhand etablierter Kriterien bewerten, ob die Produktbestandteile hergestellt, beschafft oder wiederverwendet werden sollen.

SC3. Produktanforderungen umsetzen
Verfeinerte Produktanforderungen werden umgesetzt und das integrierte, verifizierte und validierte Produkt wird ausgeliefert.

SP3.1 Beschaffung der Produktbestandteile zur Integration bestellen
Vor dem Zusammenbau bestätigen, dass jeder für das Produkt erforderliche Bestandteil korrekt identifiziert wurde, sich gemäß seiner Beschreibung verhält und dass die Schnittstellen der Produktbestandteile ihren Beschreibungen entsprechen.

SP3.2 Produktbestandteile zusammenbauen
Produktbestandteile gemäß Produktintegrationsstrategie und -verfahren zusammenbauen.

SP3.3 Zusammengebauene Produktbestandteile bewerten
Zusammengebauene Produktbestandteile auf Schnittstellenkompatibilität bewerten.

SP3.4 Zusammengebauene Produkte oder Produktbestandteile verpacken und an den Kunden ausliefern.

Produktintegration (PI)

Der Zweck der Produktintegration ist, das Produkt aus den Produktbestandteilen zusammenzubauen, sicherzustellen, dass sich in dieser Form und aus diesem Gefügeverhältnis (d.h. erforderliche Funktionalität und Qualitätsmerkmale) best und erfüllt.

SC1. Produktintegration vorbereiten
Produktintegrationsstrategie erstellen und beibehalten.

SP1.1 Integrationsstrategie entwickeln
Produktintegrationsstrategie erstellen und beibehalten.

SP1.2 Produktintegrationsstrategie entwickeln
Produktintegrationsstrategie erstellen und beibehalten.

SP1.3 Verfahren und Kriterien zur Produktintegration entwickeln
Verfahren und Kriterien zur Integration der Produktbestandteile erstellen und beibehalten.

SC2. Schnittstellenkompatibilität sicherstellen
Schnittstellenkompatibilität sicherstellen.

SP2.1 Schnittstellenkompatibilität sicherstellen
Schnittstellenkompatibilität sicherstellen.

SP2.2 Schnittstellenkompatibilität sicherstellen
Schnittstellenkompatibilität sicherstellen.

SP2.3 Schnittstellenkompatibilität sicherstellen
Schnittstellenkompatibilität sicherstellen.

SP2.4 Schnittstellenkompatibilität sicherstellen
Schnittstellenkompatibilität sicherstellen.

SC3. Produktanforderungen umsetzen
Verfeinerte Produktanforderungen werden umgesetzt und das integrierte, verifizierte und validierte Produkt wird ausgeliefert.

SP3.1 Beschaffung der Produktbestandteile zur Integration bestellen
Vor dem Zusammenbau bestätigen, dass jeder für das Produkt erforderliche Bestandteil korrekt identifiziert wurde, sich gemäß seiner Beschreibung verhält und dass die Schnittstellen der Produktbestandteile ihren Beschreibungen entsprechen.

SP3.2 Produktbestandteile zusammenbauen
Produktbestandteile gemäß Produktintegrationsstrategie und -verfahren zusammenbauen.

SP3.3 Zusammengebauene Produktbestandteile bewerten
Zusammengebauene Produktbestandteile auf Schnittstellenkompatibilität bewerten.

SP3.4 Zusammengebauene Produkte oder Produktbestandteile verpacken und an den Kunden ausliefern.

Validierung (VAL)

Der Zweck der Validierung ist, zu zeigen, dass ein Produkt ein Produktbestandteil in der vorgesehenen Umgebung seinen beabsichtigten Verwendungszweck erfüllt.

SC1. Validierung vorbereiten
Die Validierung wird vorbereitet.

SP1.1 Produkte zur Validierung auswählen
Zu validierende Produkte und Produktbestandteile und die zu verwendenden Validierungsmethoden auswählen.

SP1.2 Validierungsverfahren erstellen
Verfahren und Kriterien zur Validierung erstellen und beibehalten.

SP1.3 Verfahren und Kriterien zur Validierung durchführen
Verfahren und Kriterien zur Validierung durchführen.

SC2. Produkte und Produktbestandteile validieren
Die Produkte und Produktbestandteile werden validiert, um sicherzustellen, dass sie für die Nutzung in der vorgesehenen Umgebung geeignet sind.

SP2.1 Validierung durchführen
Die Validierung ausgewählter Produkte und Produktbestandteile durchführen.

SP2.2 Validierungsergebnisse analysieren
Ergebnisse von Validierungstätigkeiten analysieren.

Verifizierung (VER)

Der Zweck der Verifizierung ist, sicherzustellen, dass die ausgewählten Arbeitsergebnisse mit den jeweils festgelegten Anforderungen übereinstimmen.

SC1. Verifizierung vorbereiten
Die Verifizierung wird vorbereitet.

SP1.1 Produkte zur Verifizierung auswählen
Zu verifizierende Produkte und Produktbestandteile und die zu verwendenden Verifizierungsmethoden auswählen.

SP1.2 Verifizierungsverfahren erstellen
Verfahren und Kriterien zur Verifizierung erstellen und beibehalten.

SP1.3 Verfahren und Kriterien zur Verifizierung durchführen
Verfahren und Kriterien zur Verifizierung durchführen.

SC2. Peer-Reviews durchführen
Peer-Reviews werden durchgeführt.

SP2.1 Peer-Reviews durchführen
Peer-Reviews werden durchgeführt.

SP2.2 Peer-Reviews durchführen
Peer-Reviews werden durchgeführt.

SP2.3 Peer-Reviews durchführen
Peer-Reviews werden durchgeführt.

SC3. Daten aus Peer-Reviews analysieren
Daten aus Peer-Reviews werden analysiert.

SP3.1 Daten aus Peer-Reviews analysieren
Daten aus Peer-Reviews werden analysiert.

SP3.2 Daten aus Peer-Reviews analysieren
Daten aus Peer-Reviews werden analysiert.

SP3.3 Daten aus Peer-Reviews analysieren
Daten aus Peer-Reviews werden analysiert.

UNTERSTÜTZUNG

Messung und Analyse (MA)

Der Zweck von Messung und Analyse ist, Messfähigkeiten zu entwickeln und zu erhalten, die zur Unterstützung des Bedarfs an Managementinformationen eingesetzt werden.

SC1. Mess- und Analysetechniken auswählen
Mess- und Analysetechniken werden ausgewählt, um Informationen zu erheben und zu analysieren.

SP1.1 Mess- und Analysetechniken auswählen
Mess- und Analysetechniken werden ausgewählt, um Informationen zu erheben und zu analysieren.

SP1.2 Mess- und Analysetechniken auswählen
Mess- und Analysetechniken werden ausgewählt, um Informationen zu erheben und zu analysieren.

SP1.3 Mess- und Analysetechniken auswählen
Mess- und Analysetechniken werden ausgewählt, um Informationen zu erheben und zu analysieren.

SP1.4 Mess- und Analysetechniken auswählen
Mess- und Analysetechniken werden ausgewählt, um Informationen zu erheben und zu analysieren.

SC2. Mess- und Analyseresultate analysieren
Mess- und Analyseresultate werden analysiert und kommuniziert.

SP2.1 Mess- und Analyseresultate analysieren
Mess- und Analyseresultate werden analysiert und kommuniziert.

SP2.2 Mess- und Analyseresultate analysieren
Mess- und Analyseresultate werden analysiert und kommuniziert.

SP2.3 Mess- und Analyseresultate analysieren
Mess- und Analyseresultate werden analysiert und kommuniziert.

SP2.4 Mess- und Analyseresultate analysieren
Mess- und Analyseresultate werden analysiert und kommuniziert.

Elementare Unterstützungsprozessgebiete



Konfigurationsmanagement (CM)

Der Zweck des Konfigurationsmanagements ist, die Integrität der Arbeitsergebnisse durch Konfigurationsidentifikation, Konfigurationskontrolle, Berichterstattung über den Konfigurationsstatus und Konfigurations-Audits zu erhalten und zu beibehalten.

SC1. Baselines erstellen
Baselines von festgelegten Arbeitsergebnissen sind etabliert.

SP1.1 Konfigurationsbaselines festlegen
Konfigurationsbaselines, Bestandteile und zugehörige Arbeitsergebnisse festlegen, die unter Konfigurationsmanagement gestellt werden.

SP1.2 Konfigurationsbaselines festlegen
Konfigurationsbaselines, Bestandteile und zugehörige Arbeitsergebnisse festlegen, die unter Konfigurationsmanagement gestellt werden.

SP1.3 Konfigurationsbaselines festlegen
Konfigurationsbaselines, Bestandteile und zugehörige Arbeitsergebnisse festlegen, die unter Konfigurationsmanagement gestellt werden.

SC2. Änderungen verfolgen und kontrollieren
Änderungen an Arbeitsergebnissen unter Konfigurationsmanagement werden verfolgt und kontrolliert.

SP2.1 Änderungen verfolgen und kontrollieren
Änderungen an Arbeitsergebnissen unter Konfigurationsmanagement werden verfolgt und kontrolliert.

SP2.2 Änderungen verfolgen und kontrollieren
Änderungen an Arbeitsergebnissen unter Konfigurationsmanagement werden verfolgt und kontrolliert.

SP2.3 Änderungen verfolgen und kontrollieren
Änderungen an Arbeitsergebnissen unter Konfigurationsmanagement werden verfolgt und kontrolliert.

SC3. Integrität sicherstellen
Integrität von Baselines wird erhalten und beibehalten.

SP3.1 Aufzeichnungen zum Konfigurationsmanagement erstellen
Aufzeichnungen zur Beschreibung von Konfigurationsmanagement erstellen und beibehalten.

SP3.2 Konfigurations-Audits durchführen
Konfigurations-Audits durchführen, um die Integrität von Konfigurations-Baselines zu beibehalten.

MANAGEMENT

Fähigkeitsgrad 1: Durchgeführt

Ein durchgeführt Prozess ist ein Arbeitsergebnis, das dafür sorgt, dass die für die Erfüllung der spezifischen Ziele eines Prozessbereichs erforderliche Arbeit verrichtet wird.

CG1. Spezifische Ziele erreichen
Die spezifischen Ziele des Prozessbereichs werden durch die Arbeitsergebnisse unterstützt durch die Umwandlung von identifizierten Eingangsarbeitsergebnissen in identifizierbare Ausgangsergebnisse.

CP1.1 Spezifische Praktiken durchführen
Spezifische Praktiken des Prozessbereichs zur Erfüllung von Arbeitsergebnissen, zur Erbringung von Dienstleistungen durchführen, um die spezifischen Ziele des Prozessbereichs zu erreichen.

Fähigkeitsgrad 2: Geführt

Ein geführter Prozess ist ein durchgeführt Prozess, der in Einklang mit den Leitlinien geplant und durchgeführt wird, der von Fachleuten mit angemessenen Ressourcen ausgeführt wird, um ein bestimmtes Ergebnis zu erzielen, bei dem relevanten Stakeholder beteiligt werden, der überwacht und überprüft wird, und der auf die Erreichung seiner Prozessziele ausgerichtet ist.

CG2. Geführte Prozesse institutionalisieren
Arbeitsergebnisse sind als geführte Prozesse institutionalisiert.

CP2.1 Organisationsweite Leitlinien erstellen
Organisationsweite Leitlinien zur Planung und Durchführung der Arbeitsergebnisse erstellen und beibehalten.

CP2.2 Arbeitspläne erstellen
Arbeitspläne für die Durchführung der Arbeitsergebnisse erstellen und beibehalten.

CP2.3 Angemessene Ressourcen zur Durchführung der Arbeitsergebnisse, Erstellung der Arbeitsergebnisse oder Erbringung der Dienstleistungen bereitstellen.

CP2.4 Rechte und Pflichten spezifizieren (siehe PP)

CP2.5 Aus- und wechsellernen (siehe OT und PD)

CP2.6 Arbeitsergebnisse verwalten (siehe CP)

CP2.7 Relevante Stakeholder identifizieren und einbeziehen (siehe PP, PM, OPM)

CP2.8 Arbeitsergebnisse überwachen und steuern (siehe PM und MA)

CP2.9 Prozessleistung objektiv bewerten (siehe PPQA)

CP2.10 Umsetzungen mit dem höheren Management prüfen (siehe PM)

Fähigkeitsgrad 3: Definiert

Ein definierter Prozess ist ein geführter Prozess, der gemäß der Tailoring Guidelines aus dem organisatorischen Satz von Standardprozessen erstellt wurde. Zu einem definierten Prozess gibt eine Prozessbeschreibung, die für die Erfüllung der spezifischen Ziele eines Prozessbereichs erforderlich ist, die auf Basis der Prozess-Audits von Prozessbegleitern Erfahrungen zu dem Prozess-Assets der Organisation bezieht.

CG3. Definierte Prozesse institutionalisieren
Arbeitsergebnisse sind als definierte Prozesse institutionalisiert.

CP3.1 Definierte Prozesse erstellen (siehe OPM und ODP)

CP3.2 Prozessbezogene Erfahrungen sammeln (siehe OPM, OPD, und OPD)

Fähigkeitsgrad 4: Definiert

Ein definierter Prozess ist ein geführter Prozess, der gemäß der Tailoring Guidelines aus dem organisatorischen Satz von Standardprozessen erstellt wurde. Zu einem definierten Prozess gibt eine Prozessbeschreibung, die für die Erfüllung der spezifischen Ziele eines Prozessbereichs erforderlich ist, die auf Basis der Prozess-Audits von Prozessbegleitern Erfahrungen zu dem Prozess-Assets der Organisation bezieht.

CG3. Definierte Prozesse institutionalisieren
Arbeitsergebnisse sind als definierte Prozesse institutionalisiert.

CP3.1 Definierte Prozesse erstellen (siehe OPM und ODP)

CP3.2 Prozessbezogene Erfahrungen sammeln (siehe OPM, OPD, und OPD)

Entscheidungsfindung (DAR)

Der Zweck der Entscheidungsfindung ist, mögliche Entscheidungen mittels eines formalen Bewertungsprozesses zu analysieren, welcher identifizierte Alternativen anhand von etablierten Kriterien bewertet.

SC1. Alternativen bewerten
Entscheidungen stützen sich auf eine Bewertung von Alternativen anhand etablierter Kriterien.

SP1.1 Entscheidungen stützen sich auf eine Bewertung von Alternativen anhand etablierter Kriterien.

SP1.2 Entscheidungen stützen sich auf eine Bewertung von Alternativen anhand etablierter Kriterien.

SP1.3 Entscheidungen stützen sich auf eine Bewertung von Alternativen anhand etablierter Kriterien.

SP1.4 Entscheidungen stützen sich auf eine Bewertung von Alternativen anhand etablierter Kriterien.

SC2. Bewertungskriterien festlegen
Bewertungskriterien werden festgelegt, um die relative Rangfolge von Alternativen zu bestimmen, welche Fragestellung einem formalen Bewertungsprozess vorliegt.

SP2.1 Bewertungskriterien festlegen
Bewertungskriterien werden festgelegt, um die relative Rangfolge von Alternativen zu bestimmen, welche Fragestellung einem formalen Bewertungsprozess vorliegt.

SP2.2 Bewertungskriterien festlegen
Bewertungskriterien werden festgelegt, um die relative Rangfolge von Alternativen zu bestimmen, welche Fragestellung einem formalen Bewertungsprozess vorliegt.

SP2.3 Bewertungskriterien festlegen
Bewertungskriterien werden festgelegt, um die relative Rangfolge von Alternativen zu bestimmen, welche Fragestellung einem formalen Bewertungsprozess vorliegt.

SP2.4 Bewertungskriterien festlegen
Bewertungskriterien werden festgelegt, um die relative Rangfolge von Alternativen zu bestimmen, welche Fragestellung einem formalen Bewertungsprozess vorliegt.

Prozess- und Produkt-Qualitätssicherung (PPQA)

Der Zweck der Prozess- und Produkt-Qualitätssicherung ist, den Mitarbeitern und dem Management objektives Einblick in Arbeitsabläufe und in Beziehung stehende Arbeitsergebnisse zu bieten.

SC1. Arbeitsabläufe und zugehörige Ergebnisse bewerten
Die Einhaltung der vereinbarten Prozessbeschreibungen, Verfahren, Normen und Standards in durchgeführten Arbeitsabläufen wird von in Beziehung stehenden Arbeitsergebnissen bewertet.

SP1.1 Arbeitsabläufe und zugehörige Ergebnisse bewerten
Die Einhaltung der vereinbarten Prozessbeschreibungen, Verfahren, Normen und Standards in durchgeführten Arbeitsabläufen wird von in Beziehung stehenden Arbeitsergebnissen bewertet.

SP1.2 Arbeitsabläufe und zugehörige Ergebnisse bewerten
Die Einhaltung der vereinbarten Prozessbeschreibungen, Verfahren, Normen und Standards in durchgeführten Arbeitsabläufen wird von in Beziehung stehenden Arbeitsergebnissen bewertet.

SP1.3 Arbeitsabläufe und zugehörige Ergebnisse bewerten
Die Einhaltung der vereinbarten Prozessbeschreibungen, Verfahren, Normen und Standards in durchgeführten Arbeitsabläufen wird von in Beziehung stehenden Arbeitsergebnissen bewertet.

SC2. Objektiven Einblick geben
Abschreibungen werden objektiv verfügbar, kommuniziert und bestätigt.

SP2.1 Objektiven Einblick geben
Abschreibungen werden objektiv verfügbar, kommuniziert und bestätigt.

SP2.2 Objektiven Einblick geben
Abschreibungen werden objektiv verfügbar, kommuniziert und bestätigt.

SP2.3 Objektiven Einblick geben
Abschreibungen werden objektiv verfügbar, kommuniziert und bestätigt.

Ursachenanalyse und -beseitigung (CAR)

Der Zweck von Ursachenanalyse und -beseitigung ist, Ursachen von ausgewählten Ergebnissen zu identifizieren und Maßnahmen zur Verbesserung der Prozessleistung zu ergreifen.

SC1. Ursachen für ausgewählte Ergebnisse ermitteln
Ursachen für ausgewählte Ergebnisse werden systematisch ermittelt.

SP1.1 Ursachen für ausgewählte Ergebnisse ermitteln
Ursachen für ausgewählte Ergebnisse werden systematisch ermittelt.

SP1.2 Ursachen für ausgewählte Ergebnisse ermitteln
Ursachen für ausgewählte Ergebnisse werden systematisch ermittelt.

SP1.3 Ursachen für ausgewählte Ergebnisse ermitteln
Ursachen für ausgewählte Ergebnisse werden systematisch ermittelt.

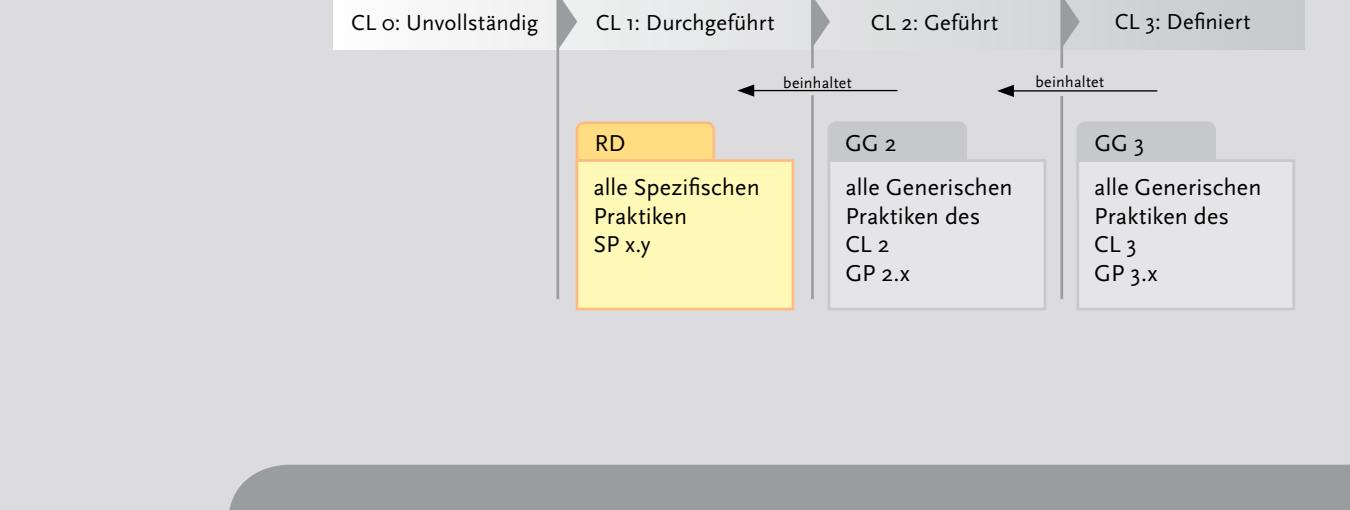
SC2. Ursachen für ausgewählte Ergebnisse beheben
Ursachen für ausgewählte Ergebnisse werden systematisch beseitigt.

SP2.1 Ursachen für ausgewählte Ergebnisse beheben
Ursachen für ausgewählte Ergebnisse werden systematisch beseitigt.

SP2.2 Ursachen für ausgewählte Ergebnisse beheben
Ursachen für ausgewählte Ergebnisse werden systematisch beseitigt.

SP2.3 Ursachen für ausgewählte Ergebnisse beheben
Ursachen für ausgewählte Ergebnisse werden systematisch beseitigt.

Beispiel: Fähigkeitsgrade (CL) von Anforderungsentwicklung (RD)



Organisationsweite Prozessausrichtung (OPF)

Der Zweck der Organisationsweiten Prozessausrichtung ist, auf Basis einer gründlichen Erfassung der aktuellen Stärken und Schwächen der Prozesse und der Prozess-Assets der Organisation, Prozessspezifische Prozessverbesserungen zu planen, umzusetzen und auszurollen.

SC1. Prozessverbesserungsmöglichkeiten bestimmen
Stärken, Schwächen und Verbesserungsmöglichkeiten für die Prozesse der Organisation werden in regelmäßigen Abständen und bei Bedarf ermittel.

SP1.1 Prozessverbesserungsmöglichkeiten bestimmen
Stärken, Schwächen und Verbesserungsmöglichkeiten für die Prozesse der Organisation werden in regelmäßigen Abständen und bei Bedarf ermittel.

SP1.2 Prozessverbesserungsmöglichkeiten bestimmen
Stärken, Schwächen und Verbesserungsmöglichkeiten für die Prozesse der Organisation werden in regelmäßigen Abständen und bei Bedarf ermittel.

SC2. Prozessverbesserungen planen und umsetzen
Prozessverbesserungen an den Prozessen und Prozess-Assets der Organisation werden geplant und umgesetzt.

SP2.1 Prozessverbesserungen planen und umsetzen
Prozessverbesserungen an den Prozessen und Prozess-Assets der Organisation werden geplant und umgesetzt.

SP2.2 Prozessverbesserungen planen und umsetzen
Prozessverbesserungen an den Prozessen und Prozess-Assets der Organisation werden geplant und umgesetzt.

SC3. Prozess-Assets der Organisation auswerten und Lessons Learned aufnehmen
Die Prozess-Assets der Organisation werden in der Organisation ausgegrollt und prozessbezogene Lessons Learned werden in die Prozess-Assets aufgenommen.

SP3.1 Prozess-Assets der Organisation auswerten und Lessons Learned aufnehmen
Die Prozess-Assets der Organisation werden in der Organisation ausgegrollt und prozessbezogene Lessons Learned werden in die Prozess-Assets aufgenommen.

SP3.2 Prozess-Assets der Organisation auswerten und Lessons Learned aufnehmen
Die Prozess-Assets der Organisation werden in der Organisation ausgegrollt und prozessbezogene Lessons Learned werden in die Prozess-Assets aufgenommen.

SP3.3 Prozess-Assets der Organisation auswerten und Lessons Learned aufnehmen
Die Prozess-Assets der Organisation werden in der Organisation ausgegrollt und prozessbezogene Lessons Learned werden in die Prozess-Assets aufgenommen.

Organisationsweite Prozessentwicklung (OPD)

Der Zweck der Organisationsweiten Prozessentwicklung ist, einen anwendbaren Satz von organisatorischen Prozess-Assets, Standards für die Arbeitsorganisation und Regeln und Richtlinien für Teams zu erstellen und beibehalten.

SC1. Prozess-Assets der Organisation erstellen
Ein Satz organisatorischer Prozess-Assets wird etabliert und beibehalten.

SP1.1 Prozess-Assets der Organisation erstellen
Ein Satz organisatorischer Prozess-Assets wird etabliert und beibehalten.

SP1.2 Prozess-Assets der Organisation erstellen
Ein Satz organisatorischer Prozess-Assets wird etabliert und beibehalten.

SC2. Prozessverbesserungen planen und umsetzen
Prozessverbesserungen an den Prozessen und Prozess-Assets der Organisation werden geplant und umgesetzt.

SP2.1 Prozessverbesserungen planen und umsetzen
Prozessverbesserungen an den Prozessen und Prozess-Assets der Organisation werden geplant und umgesetzt.

SP2.2 Prozessverbesserungen planen und umsetzen
Prozessverbesserungen an den Prozessen und Prozess-Assets der Organisation werden geplant und umgesetzt.

SC3. Prozess-Assets der Organisation auswerten und Lessons Learned aufnehmen
Die Prozess-Assets der Organisation werden in der Organisation ausgegrollt und prozessbezogene Lessons Learned werden in die Prozess-Assets aufgenommen.

SP3.1 Prozess-Assets der Organisation auswerten und Lessons Learned aufnehmen
Die Prozess-Assets der Organisation werden in der Organisation ausgegrollt und prozessbezogene Lessons Learned werden in die Prozess-Assets aufgenommen.

SP3.2 Prozess-Assets der Organisation auswerten und Lessons Learned aufnehmen
Die Prozess-Assets der Organisation werden in der Organisation ausgegrollt und prozessbezogene Lessons Learned werden in die Prozess-Assets aufgenommen.

SP3.3 Prozess-Assets der Organisation auswerten und Lessons Learned aufnehmen
Die Prozess-Assets der Organisation werden in der Organisation ausgegrollt und prozessbezogene Lessons Learned werden in die Prozess-Assets aufgenommen.

Organisationsweite Aus- und Weiterbildung (OT)

Der Zweck der Organisationsweiten Aus- und Weiterbildung ist, Fähigkeiten und Kenntnisse der Mitarbeiter zu erweitern, damit sie die Rollen effizient und effektiv ausüben können.

SC1. Organisationsweite Fähigkeiten zur Aus- und Weiterbildung erstellen
Die Fähigkeiten zur Aus- und Weiterbildung, die die Rollen der Organisation unterstützen, wird etabliert und beibehalten.

SP1.1 Organisationsweite Fähigkeiten zur Aus- und Weiterbildung erstellen
Die Fähigkeiten zur Aus- und Weiterbildung, die die Rollen der Organisation unterstützen, wird etabliert und beibehalten.

SP1.2 Organisationsweite Fähigkeiten zur Aus- und Weiterbildung erstellen
Die Fähigkeiten zur Aus- und Weiterbildung, die die Rollen der Organisation unterstützen, wird etabliert und beibehalten.

SC2. Regeln, welcher Aus- und Weiterbildungsbedarf in der Verantwortung der Organisation liegt
Regeln, welcher Aus- und Weiterbildungsbedarf in der Verantwortung der Organisation liegt und was der Verantwortung der Organisation zugeordnet ist, wird etabliert und beibehalten.

SP2.1 Regeln, welcher Aus- und Weiterbildungsbedarf in der Verantwortung der Organisation liegt
Regeln, welcher Aus- und Weiterbildungsbedarf in der Verantwortung der Organisation